

4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2011 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 86 Fälle des Mordes/Totschlags mit 112 Opfern. Der Anteil der Versuche betrug 72,1 Prozent. Insgesamt wurden 101 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 95,3 Prozent.

2010 waren 102 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 93 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2011 folgendes Bild:

Tabelle 213: Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon absolut	Versuche in %	mit Schusswaffe gedroht	geschossen	aufgeklärte Fälle absolut	in %
010000	Mord	34	20	58,8	-	3	32	94,1
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	52	42	80,8	-	1	50	96,2

Nach der Tatzeit stammten 55,8 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2011 (16 Morde, 32 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 34,9 Prozent wurden im Jahr 2010 begangen (14 Morde, 16 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 5,8 Prozent sind aus dem Jahr 2009 (3 Morde, 2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 3,5 Prozent stammen aus früheren Jahren.

Tabelle 214: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
010000	Mord	44	37	7	-	2	7	35
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	57	42	15	-	-	3	54

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags wurden 20 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon je zwei Asylbewerber bzw. Schüler/Studenten, je ein Gewebetreibender bzw. Tourist/Durchreisender und 14 aus der Gruppe „Sonstige“.

44,0 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 37,9 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 49 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich neun mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, zwei bekannt. 29 der Opfer hatten keine Vorbeziehung und einer eine flüchtige Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei sieben Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in 38 Fällen verwandtschaftliche und in sechs Fällen bekanntschaftliche Beziehungen festgestellt. Fünf Opfer kannten den bzw. die Täter flüchtig und zehn hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei weiteren drei Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist einen vollendeten Fall des Mordes und einen Fall des versuchten Totschlags unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 215: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
010000	Mord	vollendet	14	10	4	1	-	3	10
		versucht	35	23	12	1	-	-	34
		insgesamt	49	33	16	2	-	3	44
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	11	4	7	5	-	-	6
		versucht	52	31	21	8	5	-	39
		insgesamt	63	35	28	13	5	-	45

	HZ Mord und Totschlag	
	2011	2010
Sachsen	2	2
Bund gesamt	3	3

Tabelle 216: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 217: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis 100 000 u.	100 000 bis 500 000 u.	500 000 und mehr
010000	Mord	34	14	8	5	7
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	52	23	8	4	17

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	4 Morde (1 vollendet)	und	11 Totschläge (2 vollendet),
Chemnitz	5 Morde (3 vollendet)	und	4 Totschläge (1 vollendet),
Dresden	3 Morde (2 vollendet)	und	6 Totschläge.

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2011 traf dies in 20,0 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (10 von 50 Fällen) und in 9,4 Prozent der aufgeklärten Morde (3 von 32 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Totschlag 17,5 Prozent (10 von 57 Personen) und bei Mord 9,1 Prozent (4 von 44 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss.

Bei zwei Morden und zwei Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

23 aufgeklärte Morde (71,9 %) und 45 aufgeklärte Totschlagsdelikte (90,0 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

4.1 Mord und Totschlag

Tabelle 218: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz-Erzgebirge	3	2	5	2	9	11
PD Dresden	2	1	3	-	6	5
PD Leipzig	1	3	4	2	9	10
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1	3	3	1	3	4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1	3	4	1	5	6
PD Südwestsachsen	2	1	3	3	3	6
PD Westsachsen	4	7	10	1	7	8
Freistaat Sachsen	14	20	32	10	42	50

Abbildung 59: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

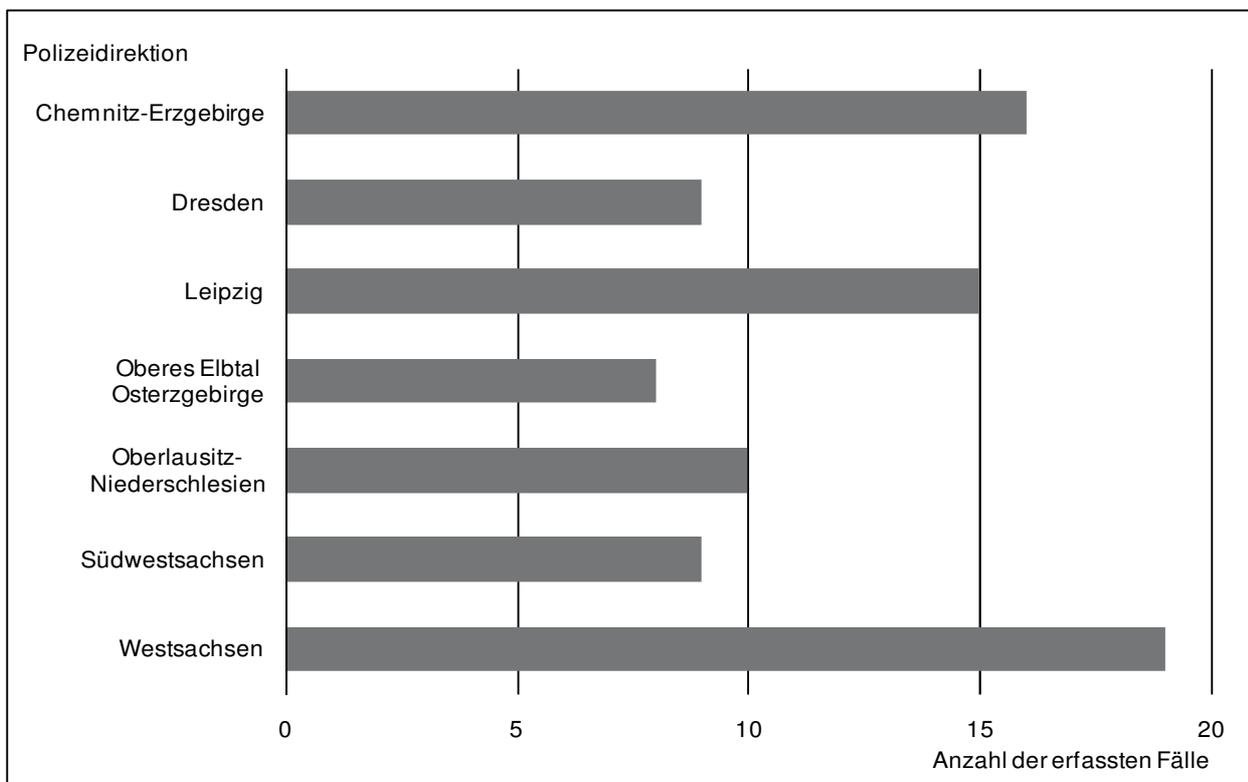


Tabelle 219: Mord und Totschlag insgesamt nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2010		
				absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	25	100,0	2	+	5	25,0
Direktionsbezirk Dresden	27	92,6	2	-	25 ¹	48,1
Direktionsbezirk Leipzig	34	94,1	3	+	5	17,2

¹ siehe Fußnote Seite 101